



Kosten – Nutzen Analysen: Ihre Limiten

Insgesamt ist es objektiv unmöglich, Nutzen und Nachteile des Rahmenabkommens zu beziffern. Das dürfte Konsens der seriösen Wissenschaftler darstellen. Zu vielschichtig sind die Zusammenhänge, die Kausalketten und zu unvorhersehbar die Reaktionen und neuen Ereignisse. Das wird die Verbände nicht daran hindern, es mit Aufträgen an „Experten“ trotzdem zu versuchen. Zu den Quantifizierungsversuchen unter dem Stichwort: Milliarden der Verbände und Experten

Schikanen und Diskriminierungen verursachen normalerweise Schäden. Eine Quantifizierung ist nicht möglich, wenn man die Details nicht kennt. Bei der Verweigerung der Börsenäquivalenz, wo im Vorfeld Heulen und Zähneklappern verbreitet wurde, war der Effekt z.B. nicht nur kein Schaden, sondern sogar ein Nutzen für die diskriminierte Börse. Kommt dazu, dass Schikanen und Diskriminierungen auch nach Annahme des Rahmenabkommens möglich und wahrscheinlich bleiben.

Nicht einmal unter den heutigen Regeln ist es möglich abzuschätzen, in welchem Ausmass mehr Berechtigte mit den EU-Regeln, z.B. der UBRL von unseren Sozialwerken profitieren können. Und was der EU unter dem Titel „Dynamische Rechtsübernahme“ in Zukunft noch einfallen wird, das hätte höchstens der Wahrsager Mike Shiva gewusst.

Ausserhalb seriöser Schätzungen liegen auch die Kosten der Mehrbürokratie und der Unternehmen, speziell jener, die nur im Lokalmarkt im Vertragsbereich tätig sind, für den Übergang zu EU-Recht und dessen laufenden Überwachung durch die Unternehmen und die Schweizer Verwaltung.

Mehr weiss man bei der Kohäsionsmilliarde, welche die Schweiz in einer Gemeinsamen Erklärung als Anhang zum Rahmenabkommen „zusagt“. Sie soll in den nächsten 10 Jahren 1.3 Milliarden betragen, also durchschnittlich ca. Fr. 130 Millionen pro Jahr (NZZ vom 29.11.2018). Eine Begrenzung nach oben ist nicht vereinbart und die EU hat schon verlauten lassen, dass sie den Betrag als viel zu tief ansieht. Auch das entzieht sich Schätzungen.

Dem steht der Vorteil aus dem Stromabkommen gegenüber, den ein Angestellter der europäischen Strombörse mit „einem zweistelligen“ Millionenbetrag pro Jahr beziffert hat. Weiter auf der positiven Seite stehen administrative Vorteile der Rückkehr der EU zu vertragsgemässer Aufdatierung des Konformitätsabkommens. Die Schätzungen schwanken von Fr. 100'000.- für einzelne Unternehmen bis zu einem ebenfalls zweistelligen Millionenbetrag für alle Nutzniesser dieses Abkommens. Sie sind allerdings im Rahmenabkommen nicht vertraglich zugesichert.

Zu den Kosten der Abschiebung der Arbeitslosenentschädigungen für Grenzgänger auf die Schweiz und zu den Milliardenerschleudern der Verbände und Experten: Weitere Infos mit Klick auf die roten Stichworte.

Insgesamt:

Skepsis bei Bezifferungen

Keine Angst vor den Milliarden der Verbände

Mehr Info mit Klick auf Stichworte von A – Z; Wählen Sie dort das Sie interessierende Thema:

Diskriminierungen; Arbeitslosenleistungen für Grenzgänger; UBRL; Stromabkommen;
MedTechBranche; Milliarden der Verbände